

MT 18.08.2014



Die Geehrten (soweit zur Auszeichnung anwesend) des diesjährigen Schützenfestes der Meininger Schützengesellschaft. Gratuliert haben ihnen Monika Lösser, stellvertretende Bürgermeisterin, Vizelandratolf Baumann, Wolfgang Schlegelmilch, Präsident des Kreissportbundes Schmalkalden-Meiningen (v. l.), Klaus-Peter Daneyko, 1. Kreisschützenmeister (steht rechts neben Schlegelmilch) sowie der 1. Schützenmeister der Meininger Gesellschaft, Wilfried Blöthner (r.). Das Schützenfest auf der Anlage im Stiefelsgraben fand von Freitag bis Sonntag statt. Fotos: O. Benkert

# Mit Beharrlichkeit zum Ziel

117 Starts gab es beim diesjährigen Schützenfest, ausgerichtet von der Schützengesellschaft Meiningen auf ihrer Anlage im Stiefelsgraben. Der neue Schützenkönig heißt Rainer Tannert.

von Oliver Benkert

Meiningen – Rainer Tannert sorgte für die große Überraschung beim diesjährigen Wettstreit der aktiven Schießsportfreunde. Denn mit ihm erwarb die begehrte Trophäe erstmals ein Schützenbruder, der dem Verein seit der Neugründung im Jahre 1990 die Treue hält. Will sagen, fast alle haben es schon einmal geschafft, nur Tannert bisher noch nicht. Tannert, der aufgrund seines Alters unterdessen bei den Senioren startet, machte seiner Freude über den Sieg wie folgt Luft: „Es wurde ein toller Anlauf habe ich schon vor mehr als 20 Jahren genommen.“ Seinen bisher größten Erfolg beim Vereinswettbewerb fuhr er 2004 ein. Damals wurde er 1. Ritter.

Für die Tatsache, dass sich Tannert ungerechnet beim diesjährigen Schützenwettbewerb durchsetzte, hat er eine plausible Erklärung: „Die anderen haben schlechter geschossen als ich.“ Das stimmt, ist aber nicht die ganze Wahrheit. Ein bisschen Glück, so verrät er später, gehört auch noch dazu. Dies verdeutlicht das Reglement, welches einen Vorwettbewerb vorsieht, bei dem sich die besten zehn Schützen qualifizieren. Den Sieger ermitteln sie unter sich, in dem jeder Schütze freihändig und im Stehen einen Schuss mit dem Kleinaliber auf die Scheibe abgibt. Mit einer Sieben erzielte Tannert bei diesem Ausscheid den besten Treffer.



Mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft würdigte der Vorstand die Leistungen von Hans-Günter Lesser.

Glück allein, das weiß auch der 1. Schützenmeister der Meininger Gesellschaft, Wilfried Blöthner, führt nicht zum Sieg. „Wer nicht schießen kann, wird nicht gewinnen.“ Regelmäßige Übung macht also auch in diesem Sport die Meister.

## Herausragende Leistungen

Das alljährliche Meininger Schützenfest zeichnet die Tatsache aus, dass nicht nur Könnern durchladen. Unter den 117 Starts gab es immerhin 28, die von Gästen besetzt wurden. Sie traten – wie alle anderen auch – beim Wettbewerb über 50 Meter mit dem KK-Sportgewehr und über 25 Meter mit der KK-Sportpistole an. Geschossen wurde am Freitag und Samstag. Wie die Gewinner der Vereinsmeisterschaft bekamen auch die besten Schützen unter den Gästen einen Pokal (siehe gesonderten Beitrag).

Herausragende Leistungen der Meininger Schützengesellschaft zeig-

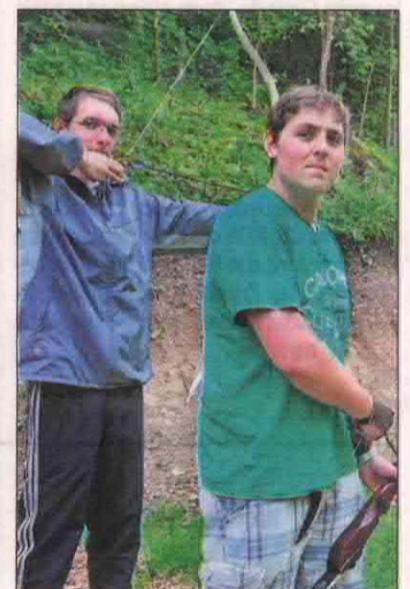


Torsten Jakob (r.), der Schützenkönig von 2013, hängt seinem Nachfolger Rainer Tannert die Schützenkette um, der er nun für ein Jahr tragen darf. Vielleicht auch länger, insofern ihm das Kunststück gelingt, sich noch erneut zu behaupten.

ten diesmal neben Rainer Tannert, Schützenkönig 2014, auch Peter Kändler, der 1. Ritter, und Andreas Koschella, der 2. Ritter wurde. Den Titel des Jugendschützenkönigs holte sich Florian Jäger. Möglicherweise wird künftig auch unter den 24 aktiven Bogenschützen ein König ermittelt. Für den Augenblick ist Schützenmeister Blöthner sehr zufrieden, dass sich in weniger als einem Jahr die Sektion Bogenschießen innerhalb des über 100 Mitglieder zählenden Vereins etablieren konnte und sehr gut arbeitet. Zur Erinnerung: Zum Schützenfest 2013 war Bogenschießen ein reines Unterhaltungsangebot am Rande des Geschehens.

## Herzstück des Vereins

Sehr gut arbeitet innerhalb der Gesellschaft auch Hans-Günter Lesser. Das langjährige Mitglied kümmert sich um die Jugendarbeit und damit um das Herzstück des Vereins, die Nachwuchsförderung. Als Trainer



Fabrice Schill, Trainer der Bogenschützen, hier zusammen mit Dominik Seibt auf der Bogenschießanlage.

berichtet er seine Schützlinge nicht nur auf Wettkämpfe vor, sondern er nimmt mit ihnen auch daran teil und ist für sie Vertrauter, Betreuer und fachlicher Ansprechpartner. Das Meininger Schützenfest, welches am Freitagnachmittag mit ersten Wertungsläufen und am Abend mit einem gemütlichen Beisammensein begann, klang am Sonntag mit einem Frühschoppen im Vereinsdomizil Stiefelsgraben aus.

berichtet er seine Schützlinge nicht nur auf Wettkämpfe vor, sondern er nimmt mit ihnen auch daran teil und ist für sie Vertrauter, Betreuer und fachlicher Ansprechpartner. Das Meininger Schützenfest, wel-

## Die Pokalgewinner des Schützenfestes

● Bei den Gästen belegten im Gewehrschießen die Plätze 1 bis 3 Wolfgang Pfeffer (90 Punkte), Hardi Rink (88) und Ursula Heß (84), bei den Gästen, die mit der Pistole auf die Scheibe schossen, waren es Wolfgang Pfeffer (91), Hardi Rink (69) und Axel Jäger (66). Als treffsichere Senioren mit dem Gewehr erwiesen sich Ralf Schneider (97), Rainer Tannert (96) und Norbert Fritsch (96) und mit der Pistole waren es Rainer Tannert (89), Horst Weber (88) und Wolfgang Benz (81).

● Bei den aktiven Schützen setzten sich am Gewehr Andreas Koschella

(97), Elke Doppleb (92) und Jan Riethdorf (87) gegen ihre Mitbewerber durch, in der Disziplin Pistole waren es Jens Lesser (93), Theresia Conrad (84) und Torsten Conrad (83). Beim Vergleich der Bogenschützen gab es bei den Gästen wegen der geringen Beteiligung mit Fredi Weiß (16) nur einen Geehrten. Bei den aktiven Schützen setzte sich Trainer Fabrice Schill (87) deutlich ab. Ihm folgten auf den Plätzen zwei und drei Ronja Berwind (58) und Peter Kändler (43).

In Klammern ist die Anzahl der erreichten Punkte von maximal 100 angegeben.